

Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Arbeitsausschusses des Schulverbandes Trittau am Montag, dem 03.02.2014, 19:30 Uhr, im großen Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung Trittau

Anwesend sind: WB Stephan Burmester, Trittau, Vorsitzender
 BM Karsten Lindemann-Eggers, Großensee
 GV Dr. Katherine Nölling, Grönwohld
 BM Timm Peters, Köthel/Lbg.
 BM Gunter Behncke, Rausdorf
 GV Sabine Paap, Trittau
 GV Nadine Zingelmann, Trittau
 WB Bernd Marzi, Trittau
 GV Lothar Burkschat, Lütjensee

Außerdem anwesend: BMin Silke Mysliwietz, Köthel/St.
 BM Heinz Hoch, Grande
 BM Ulrich Borngräber, Hamlfede/St.
 GV Edzard Glagow, Köthel/St.
 Herr Hentschel, Rektor der Hahnheide-Schule
 Herr Freitag, FD Grundstücks-, Gebäude- und Infrastruktur-
 management
 Sabine Jonas, FD Schule, Kultur, Jugend, Protokollführerin

Zu TOP 1: Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Einwände gegen die Tagesordnung bestehen nicht.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Bericht der Schulverbandsvorsteherin
4. Darstellung der Energiekosten und ihrer Entwicklung
5. Mitteilungen und Anfragen
6. Einwohnerfragestunde

Zu TOP 2: Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Zu TOP 3: Bericht der Schulverbandsvorsteherin

Frau Welter-Agatz teilt mit,

- dass ein Gespräch mit dem Personalrat stattgefunden hat. Es wurde vereinbart, dass dieses in der Zukunft regelmäßig geschehen wird.
- dass in einem Gespräch mit den Schulsozialarbeiterinnen, dem Personalrat und der Gleichstellungsbeauftragten die Arbeitsbelastung und die räumliche Situation besprochen wurden. Es wird ein Raumtausch mit der Amalie-Sieveking-Schule angestrebt. Deren Mitarbeiter sollen in die ausgebaute Garage ziehen. In deren bisherigen Büroraum würde eine Zwischenwand gezogen, so dass hier wieder zwei Räume entstehen. Gemäß Mietvertrag hat die Schule nur Anspruch auf einen Büroraum, so dass der Tausch eigentlich möglich sein müsste. Herr Lindemann-Eggers merkt an, dass neue Büro nicht ausreichend wärmeisoliert ist. Es war daher angedacht, diesen als Besprechungsraum zu nutzen. Frau Welter-Agatz teilt mit, dass die Mitarbeiter der Amalie-Sieveking-Schule den Raum nur stundenweise nutzen. Raumtemperatur und -klima reichen hierfür aus.

Herr Burmester fragt an, ob zwischenzeitlich der Antrag zur Förderung der energetischen Sanierung gestellt wurde. Frau Welter-Agatz teilt mit, dass gemäß Auskunft des Fachdienstes Grundstücks-, Gebäude- und Infrastrukturmanagement die Förderkriterien nicht erfüllt werden.

Herr Burmester fragt weiter an, ob es Neuigkeiten zum Reinigungsgutachten gibt. Frau Jonas teilt mit, dass aufgrund des Arbeitsanfalles verwaltungsseitig bislang nichts unternommen wurde.

(AA SV Trittau vom 03.02.2014)

2/200, 1/301

Zu TOP 4: Darstellung der Energiekosten und ihrer Entwicklung

Herr Freitag erhält das Wort.

Anhand der Verbrauchsdaten erläutert Herr Freitag die Verbrauchsmenge und die Kosten für die Gasversorgung der Einrichtungen des Schulverbandes Trittau. In der anschließenden Diskussion beantwortet er einzelne Fragen. Die Anwesenden diskutieren verschiedene Ansätze zur Regulierung des Verbrauchs. Es werden beispielsweise eine Festlegung der Raumtemperatur und das Herunterdrehen der Heizung am Wochenende und in den Ferien vorgeschlagen. Frau Paap bittet um Angabe der Kosten je Quadratmeter.

Im Anschluss erläutert Herr Freitag die Verbrauchsmenge und die Kosten für die Stromversorgung. Die schulischen Einrichtungen werden einzeln besprochen.

Herr Peters verweist auf den Energieausschuss, der vor einigen Jahren gebildet wurde. Mittlerweile existiert er nicht mehr. In diesem Gremium wurden verschiedene Vorschläge zur Energieeinsparung erarbeitet und Fragen gestellt. Es sollte u.a. geklärt werden, ob die Stromversorgung der Flutlichtanlage auf dem Sportplatz über die Grundschule erfolgt. Gleiches gilt für das TSV-Vereinsheim. Es schließt sich eine kurze Aussprache an.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Zingelmannplatz hat separate Wasser- und Stromzähler. Die Verbräuche werden vom TSV Trittau direkt mit den Versorgern abgerechnet. Die Zähler für den A-Platz und den B-Platz befinden sich im Fitnessraum. Diese werden durch den Hausmeister abgelesen und an den Fachdienst Grundstücks-, Gebäude- und Infrastrukturmanagement übermittelt. Die Abrechnung erfolgt hierfür jährlich. Die Beleuchtung des Kunstrasenplatzes ist an die Große Sporthalle angeschlossen. Die Abrechnung erfolgt ebenfalls durch den Fachdienst Grundstücks-, Gebäude- und Infrastrukturmanagement einmal zum Ende des Jahres.

Herr Burkschat bittet um Erläuterung des Begriffes „absoluter Preis“ und um entsprechende Ergänzung der Übersichten.

Herr Burmester fragt an, ob die Photovoltaikanlage auf dem Gymnasium zwischenzeitlich in Betrieb genommen wurde. Herr Freitag teilt mit, dass dieses nicht der Fall sei. Die Gründe hierfür sind jedoch nicht bekannt. Herr Behnke äußert seinen Unmut darüber, dass die Anlage noch nicht in Betrieb ist.

Anmerkung der Verwaltung

Die Photovoltaik-Anlage ist seit Monaten im Betrieb, lediglich war die Anzeige in der Pausenhalle nicht eingeschaltet. Der Zählerstand beträgt 17.208,9 KWh. Im Vergleich hierzu hat die kleine Photovoltaik-Anlage auf dem Gymnasium in den letzten ca. 10 Jahren nur 11.489,9 KWh produziert. Die gesamte Menge ist im Gebäude verbraucht worden, somit haben wurden bislang ca. 2.500 Euro brutto eingespart.

Hinsichtlich des Stromverbrauchs an der Hahnheide-Schule merkt Herr Lindemann-Eggers an, dass die Zahlen nicht mit den Abrechnungen übereinstimmen. Herr Behncke fragt an, wie hoch die Einsparung durch den Einbau der Energiesparleuchten gemäß Planung sein sollte. Der Anteil der Stromkosten für die Beleuchtung an den Gesamtkosten ist unbekannt, führt Herr Peters aus. Frau Welter-Agatz teilt mit, dass die vom beauftragten Fachplaner empfohlenen Leuchtentypen den Schulverbandsmitgliedern wegen dem Austausch der Deckenplatten zu teuer war. Das Büro Gayk & Zink hatte einen Alternativvorschlag gemacht, dem der Schulverband gefolgt ist.

Herr Borngräber regt an, dass die Schülerinnen und Schüler zum Energiesparen ermutigt werden. Frau Welter-Agatz berichtet, dass sie schon vor einiger Zeit ein „50:50 Projekt“ vorgeschlagen hat. Hier erhalten die Schulen nach einer entsprechenden Vereinbarung die Hälfte der Aufwendungen, die eingespart wurden zur freien Verfügung. In der Hansestadt Hamburg laufen derartige Projekte sehr gut. Vorstellbar ist, dass ein entsprechender Wettbewerb an den Schulen zum Beginn des nächsten Schuljahres ausgeschrieben wird. Herr Hentschel merkt an, dass die Hahnheide-Schule auch von anderen, z.B. der Volkshochschule, genutzt wird. Die Realisierung der vorgeschlagenen Energiesparmaßnahmen erscheint ihm daher schwierig.

Frau Paap regt an, dass der Schulverband einen Energiemanager einstellt. Dieses wird für Schulverbände auch ohne Klimaschutzkonzept gefördert. Der Kreis Herzogtum-Lauenburg

hat zusammen mit dem Kreis Stormarn ein Projekt realisiert. Frau Paap schlägt vor, dass hierzu Frau Reher vom Kreis Stormarn eingeladen wird. Für sie ist eine Zusammenarbeit mit dem Schulverband Lütjensee und dem Schulverband Kuddewörde vorstellbar.

Hinsichtlich der Stromkosten der Mensa teilt Frau Welter-Agatz mit, dass diese u.a. damit zu begründen sind, dass vor Ort gekocht wird und die Nutzeranzahl gestiegen ist. Frau Lorenzen verweist zudem auf den sehr alten Kühltresen, der viel Strom verbraucht. Auf Herrn Lindemann-Eggers Nachfrage erläutert Frau Welter-Agatz die Vereinbarung mit dem Mensa-Betreiber. Die Mensa wird mietfrei überlassen, wobei der Schulverband auch die Nebenkosten trägt. Herr Lindemann-Eggers regt an, dass eine Beteiligung des Schulverbandes an einem energiesparenden Kühltresen geprüft wird.

Herr Freitag erläutert anhand der Verbrauchsdaten die Verbrauchsmenge und die Kosten für die Fernwärmeversorgung der Einrichtungen des Schulverbandes Trittau.

Herr Peters erkundigt sich nach der Lage der CO₂-Fühler in der großen Sporthalle. Diese Regeln das Öffnen der Dachfenster bei verbrauchter oder warmer Luft. Der Energieausschuss hatte bereits vor langer Zeit deren Überprüfung und eventuellen Austausch vorgeschlagen.

Frau Mysliwietz verlässt um 20:50 Uhr den Sitzungsraum. Ab 20:52 Uhr nimmt sie wieder an der Sitzung teil.

Herr Freitag teilt mit, dass entgegen der bisherigen Aussagen der Einbau eines Wärmezweischenzählers für die Sporthalle möglich sei. Der Zwischenzähler würde ca. 2.500 Euro ohne Einbau kosten. Hierfür ist nochmals mit 2.500 Euro zu rechnen. Es schließt sich eine kurze Aussprache zum Nutzen eines solchen Zwischenzählers an.

Der Vorsitzende stellt folgende Anträge und lässt hierüber abstimmen.

1. Die Verwaltung wird um Einholung von Angeboten für die Überprüfung und den Austausch der CO₂-Fühler in der Großen Sporthalle gebeten.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Ausschussmitglieder: 9

davon anwesend: 9

Ja-Stimmen: 9

Nein-Stimmen: keine

Stimmenthaltungen: keine

Damit ist der Antrag angenommen.

2. Die Verwaltung wird um Einholung von Angeboten für den Einbau eines Wärmezweischenzählers für die Große Sporthalle gebeten.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Ausschussmitglieder: 9

davon anwesend: 9

Ja-Stimmen: 9

Nein-Stimmen: keine

Stimmenthaltungen: keine

Damit ist der Antrag angenommen.

Herr Lindemann-Eggers fragt an, warum am 01.01.2009 die Grundleistung an der Grundschule von 7.000 auf 13.000 erhöht wurde.

Herr Borngräber verlässt um 21:20 Uhr den Sitzungsraum. Er nimmt ab 21:25 Uhr wieder an der Sitzung teil.

Im Arbeitsausschuss besteht Verwunderung über den hohen Verbrauch am Gymnasium. Herr Lindemann-Eggers regt eine Befragung der Hausmeister an. Herr Behncke schlägt eine monatliche Aufstellung vor.

Herr Lindemann-Eggers erläutert den Wärmelieferungsvertrag. Dieser wurde 1996 geschlossen und enthält den Passus, dass die Preisanpassung alle drei Jahre geprüft wird. Die von Herrn Geisler als Schulverbandsvorsteher ausgehandelte Vertragsänderung ist nicht zu beanstanden.

Frau Welter-Agatz berichtet über ein Gespräch mit Frau Lorenzen und Herrn Breisacher sowie Vertretern des Fachdienstes Grundstücks-, Gebäude- und Infrastrukturmanagement.

Frau Paap verweist auf das Gutachten des Büros KAplus zur energetischen Sanierung. Hier fehlten Unterlagen. Auf Nachfrage teilt Herr Freitag mit, dass diese zwischenzeitlich übersandt wurden.

Herr Behncke schlägt vor, dass die heute vorgestellten Unterlagen vom Fachdienst Grundstücks-, Gebäude- und Infrastrukturmanagement ergänzt und anschließend in kleiner Runde besprochen werden. Außerdem sollte ein Experte hinzugezogen werden. Herr Hoch spricht sich für das Wiederaufleben des Energieausschusses aus. Mitglieder könnten Herr Peters, Herr Behncke, Herr Burmester und Frau Paap sein.

Frau Welter-Agatz teilt mit, dass die offenen Punkte dieser Sitzung mit den Hausmeistern und dem Fachdienst Grundstücks-, Gebäude- und Infrastrukturmanagement besprochen und geklärt werden.

Herr Marzi stellt folgenden Antrag, über den der Vorsitzende abstimmen lässt:

Zum Beginn des Schuljahres 2014/2015 wird ein „50:50-Projekt“ eingeführt. Im Vorwege ist mit den Schulleitungen zu sprechen.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Ausschussmitglieder: 9

davon anwesend: 9

Ja-Stimmen: 9

Nein-Stimmen: keine

Stimmenthaltungen: keine

Damit ist der Antrag angenommen.

(AA SV Trittau am 03.02.2014)

1/303, 1/305, 2/200

Zu TOP 5: Mitteilungen und Anfragen

1. Auf Herrn Hochs Anfrage teilt Frau Jonas mit, dass aufgrund des Arbeitsanfalles bislang kein Kontakt mit dem Ersteller des Reinigungsgutachtens aufgenommen werden konnte.
2. Herr Peters fragt an, wann mit dem Protokoll der letzten Arbeitsausschusssitzung zu rechnen sei. Frau Jonas wird versuchen, es bis zur nächsten Woche fertig zu stellen.

Zu TOP 6: Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Ende der Sitzung: 21:50 Uhr

(Vorsitzender)

(Protokollführerin)

Anlagen zu dem Original des Protokolls:

zu TOP 4	Darstellung der Energiekosten und ihrer Entwicklung	Aufstellung des Fachdienstes Grundstücks-, Gebäude- und Infrastrukturmanagement
----------	---	---

Anlage zu den Kopien des Protokolls:

zu TOP 4	Darstellung der Energiekosten und ihrer Entwicklung	Aufstellung des Fachdienstes Grundstücks-, Gebäude- und Infrastrukturmanagement
----------	---	---